

Pressemitteilung, 20.10.2008

SPD-Fraktionsvize Beyer sieht in erwartetem Hilfeersuchen der BayernLB beim Bund Bankrotterklärung der Staatsregierung Huber als Finanzminister in Kabinett Seehofer untragbar - FDP unglaublich

Der stellvertretende SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzende **Dr. Thomas Beyer** hält es für eine Bankrotterklärung der Staatsregierung, wenn die BayernLB nun - wie Beobachter erwarten - als erste Bank Hilfen aus dem Rettungspaket der Bundesregierung in Anspruch nehmen will. Damit wird der von der Bayerischen Staatsregierung unter Finanzminister Huber als Verwaltungsratschef der Bank mit herbeigeführte Ansehens- und Bonitätsverlust der Bank für jedermann deutlich, erklärt Beyer.

„Ganz offensichtlich wird angesichts des Debakels bei der Landesbank außerdem, dass Finanzminister Huber nicht länger im Amt bleiben kann. Huber ist als Ressortchef in einem Kabinett Seehofer völlig untragbar“, stellt der SPD-Landes- und Fraktionsvize fest. „Besonders bemerkenswert ist zudem, dass die FDP bis zur Landtagswahl wie alle Oppositionsparteien in Bayern seit Frühjahr zu Recht den Rücktritt Hubers verlangte, ihn aber jetzt offenbar in einer schwarz-gelben Koalitionsregierung im Amt zu halten bereit ist.“ Beyer: „Auch damit macht sich die FDP, der es allein um Posten geht, vor ihren Wählern völlig unglaublich.“

Mit freundlichen Grüßen
Michael Langer
Pressesprecher

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de